



HIP-HOP IN LHASA, SUSHI IN NEW YORK, MCDONALDS IN RIAD - WIRD DIE WELT EIN (INTER-) KULTURELLER EINHEITSBREI?

KEPLER SALON
Mo, 9.7.2012
Beginn: 19.30 Uhr

Vortragende/r:
ANDRE GINGRICH

Gastgeber/in:
BARBARA KRENNMAYR

Kulturelle Grenzen scheinen immer mehr zu verschwinden. Was früher an Kulturellem wenigen Spezialisten vorbehalten war, ist heute per Mausklick oder im Laden um die Ecke für jede und jeden von uns zugänglich. Beispielsweise können wir uns Essensgewohnheiten aus anderen Teilen der Welt kaum mehr entziehen. Wie schaut es in diesem interkulturellen Gefüge mit dem „Eigenem“ und dem „Fremden“ aus? Und wie lässt sich mit der Angst vor dem Verlust von Gewohntem umgehen? Wenn überall alles verfügbar und nichts mehr wirklich charakteristisch ist, entsteht dann der sprichwörtliche „Einheitsbrei“? An konkreten Beispielen wollen wir zeigen, dass weder eine uneingeschränkte Begeisterung für den Einheitsbrei noch ein verzweifertes Festhalten am Althergebrachten sinnvolle Umgangsformen mit kultureller Globalisierung darstellen können.

**KEPLER
SALON**

LINZ

KEPLER SALON
Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

Sponsoren und Förderer



Mit Unterstützung von

BIOGRAFIEN

ANDRE GINGRICH



Andre Gingrich ist Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, deren Institut für Sozialanthropologie (ISA) er leitet. Seit 1998 ist er auch ordentlicher Universitätsprofessor für Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien. Seine Forschungen und ethnografischen Erhebungen führten ihn in den arabischen Raum sowie nach Zentralasien; zu Gastprofessuren hielt er sich lange in den USA auf. Gingrich gab zuletzt gemeinsam mit Fernand Kreff und Eva-Maria Knoll das „Lexikon der Globalisierung“ heraus (transcript: Bielefeld 2011) sowie 2007 „Kulturen und Kriege“ (mit Thomas Fillitz und Lutz Musner, Rombach/Parabasen: Freiburg). Im Jahr 2000 wurde ihm der Wittgenstein-Preis verliehen; seit 2008 ist er Panel Chair im Europäischen Forschungsrat ERC.

BARBARA KRENNMAYR



Barbara Krennmayr (geboren 1973) war nach ihrer Ausbildung zur Betriebswirtin und Organisationsentwicklerin viele Jahre in der Regionalentwicklung tätig. Sie hat Gemeinden und Regionen bei Strategieentwicklungsprozessen, Bürgerbeteiligung, Jugendthemen und der Lösung von Konflikten beraten. Als Geschäftsführerin hat sie die LEADER-Region uwe (Urfahr West) strukturell und inhaltlich aufgebaut und sich an der Regionalentwicklung des Mühlviertels beteiligt. Mittlerweile begleitet sie als selbstständige Moderatorin und Beraterin komplexe Veränderungsprozesse in Organisationen, betätigt sich journalistisch und moderiert öffentliche Veranstaltungen.